

GRUNDSCHULE an DER HEINRICHSTRAÙE



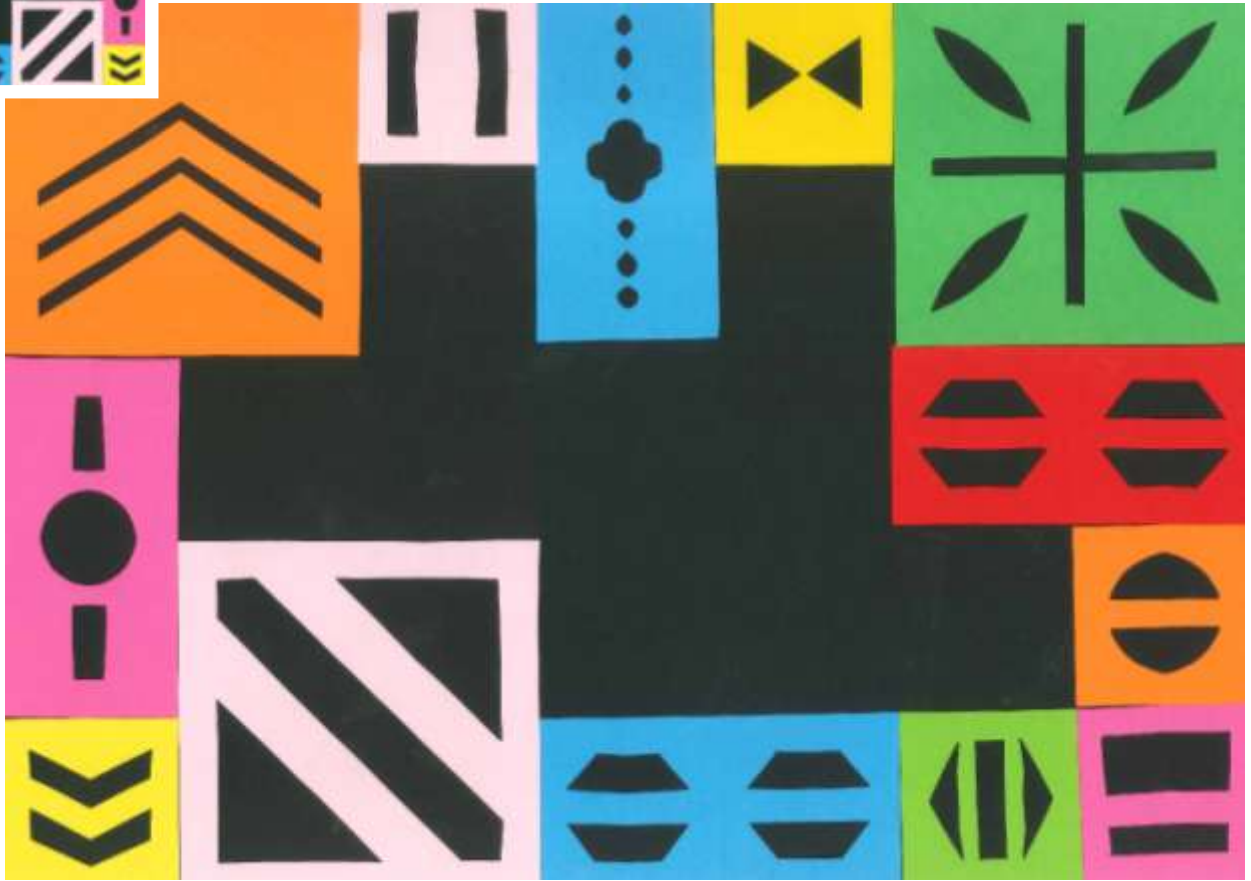
190

30



2013





Kirigami, Klasse 2A



JANUAR 2013

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Saturday	Sunday
Ein Schwein vor der Steckdose: „Komm raus du Feigling!“	1 Neujahr  9	2	3	4	5	6
7 Schulbeginn	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30	31	Morgens eine Stimme am Telefon: „Mein Sohn kann heute nicht zur Schule! Er hat die Grippe.“ „Wer spricht denn da?“, möchte Frau Hu-pe wissen. Die Stimme antwortet: „Mein Vater!“		

Grundschule




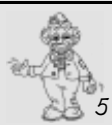


Heinrichstraße



Karneval, Kl. 3b



FEBRUAR 2013 

Montag	Dienstag	Mittwoch	DonneRstag	Freitag	Saturday	Sunday
Frau Sett-ner erklärt in ihrem ersten Schuljahr: „Mit den Füßen läuft man, mit der Nase riecht man, mit ...“ Da ruft ein Mädchen in die Klasse: „Aber bei meinem Papa läuft die Nase und die Füße riechen!“				1 Zeugnisausgabe Klasse 3 + 4	2	3
4	5	6	7	8  Karneval in der Schule	9	10  5
11 Rosenmontag	12 Beweglicher Ferientag	13	14	15	16	17
18	19	20 Hühnerball- turnier  4	21	22	23	24 
25	26	27	28	Ein Erstklässler kommt zu spät zur Schule. Auf der Treppe trifft er auf Frau Grun-wald. „Zehn Minuten zu spät!“ sagt Frau Grun-wald ernst. Der Junge nickt: "Macht nichts, ich auch."		



Grundschule Heinrichstraße



Klasse 1b, Der Regenbogenfisch



MÄRZ 2013



Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Saturday	Sunday
Ein Mädchen im Englischunterricht: „Ich habe heute das erste Mal englisch geträumt!“ Frau Wi-schert freut sich und fragt: „Ist doch prima, und was hast du geträumt?“ Das Mädchen: „Weiß ich nicht, ich habe kein Wort verstanden!“				1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19 Frau Hupe hat Geburtstag!	20 Frühlingsanfang  5	21	22 Letzter Schultag	23	24
25	26	27	28	29 Karfreitag	30	31 Ostersonntag  7 Beginn der Sommerzeit





APRIL 2013

Klasse 1a, Marienkäfer



Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Saturday	Sunday
1 Ostermontag  9	2	3	4	5	6	7 
8 Schulbeginn	9	10	11	12	13	14
15  4 Beginn der Vorlesewoche	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30 Sponsorenlauf  6	„Habt ihr eigentlich auf der Klassenfahrt abends gebetet?“, fragt Frau Pieli in der vierten Klasse. Meldet sich ein Mädchen: „Wir nicht, aber Frau Strau-be.“ „Schön, was denn?“ - „Gott sei Dank, dass die Kinder endlich im Bett sind!“				

Grundschule




Heinrichstraße



MAI 2013 

Wippi Winzigklein, Klasse 2B



Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Saturday	Sunday
Frau Wint-jes zu einem Mädchen: „Warum schreibst du denn so schnell?“ - „Ich muss mich beeilen, meine Tinte ist gleich alle!“		1 Maifeiertag 	2	3	4	5
6	7	8	9 Christi Himmelfahrt	10 Beweglicher Ferientag	11	12 Muttertag 
13	14	15	16	17	18	19 Pfingstsonntag
20 Pfingstmontag	21 Schulfrei	22	23	24	25	26 
27	28	29	30 Fronleichnam	31 Beweglicher Ferientag	Frau Eh-ring: „Wer kann mir sagen, was ein Kreis ist?“ Darauf ein Junge: „Ein Kreis muss immer rund sein, auch an den Ecken!“	



Grundschule Heinrichstraße



Klasse 1c,
Frosch

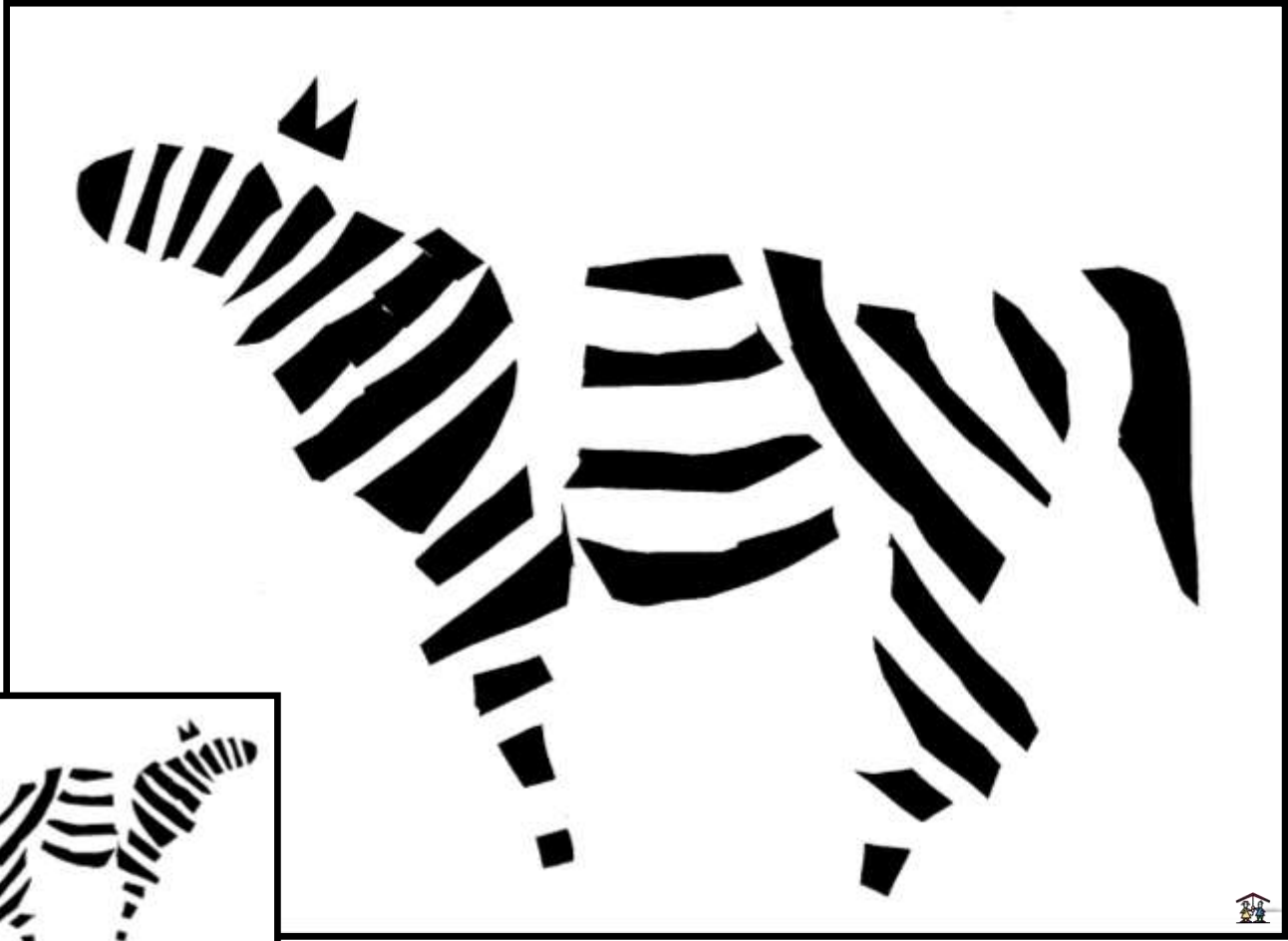


JUNI 2013



Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Saturday	Sunday
Ein Junge kommt zu spät in die Schule und erklärt: „Ich bin ausgeraubt worden!“ - „Um Himmels Willen. Was hat man dir denn gestohlen?“, möchten Frau Bau-mers und Frau Baum wissen. Darauf der Junge: „Gott sei Dank nur die Hausaufgaben!“					1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19 Sportfest 	20	21 Sommer-anfang 	22	23
24	25	26	27	28	29	30








Zebra, Kl. 3c



JULI 2013



Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Saturday	Sunday
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16 Zeugnisse Jg. 1-3	17	18 Möbeltag  5	19 Letzter Schultag Zeugnisse Jg. 4	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31	<p>„Warum kommst du zu spät zum Unterricht?“, möchten Frau Schee-le und Frau Win-kele von einem Jungen wissen.  „Ich hab vom Fußball geträumt.  Es gab Verlängerung und ich musste länger schlafen!“</p>			

Grundschule



15

Heinrichstraße





AUGUST 2013



Unterwasserwelt, Klasse 4b



Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Saturday	Sunday
Herr Zeller erzählt seiner Klasse, was für ein guter und lieber Schüler er früher war!  Ein Mädchen meldet sich: „Prima, Märchen hören wir hier immer wieder gern!“			1	2	3	4 
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15 	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30	31	Sagt die Null zur Acht: "Toller Gürtel!"



Grundschule Heinrichstraße



SEPTEMBER 2013

Drachen, Betreuung



Montag	Dienstag	Mittwoch	DonnersTag	Freitag	Saturday	Sunday
Frau Lau-mann hält das schlechte Zeugnis ihrer Tochter Nora in den Händen: „Was soll ich dazu nur sagen?“ „Sag doch einfach, was du früher auch immer gesagt hast, wenn ich was ausgefressen habe“, schlägt Nora vor. - „Und was war das?“ - „Hauptsache du bist gesund, mein kleiner Spatz!“						1
2	3	4 Schulbeginn	5 Einschulung der neuen Erstklässler	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22 Herbstanfang 6
23	24	25	26	27	28	29
30	Eine Junge muss zur Strafe 10-mal schreiben: „Ich darf den Hausmeister nicht duzen!“ Er schreibt es sogar 20-mal. „Warum denn das?“, will Herr Büttner wissen. Der Junge antwortet: „Weil ich dir eine Freude machen wollte!“					





Regenschirme, Klasse 2C



OKTOBER 2013

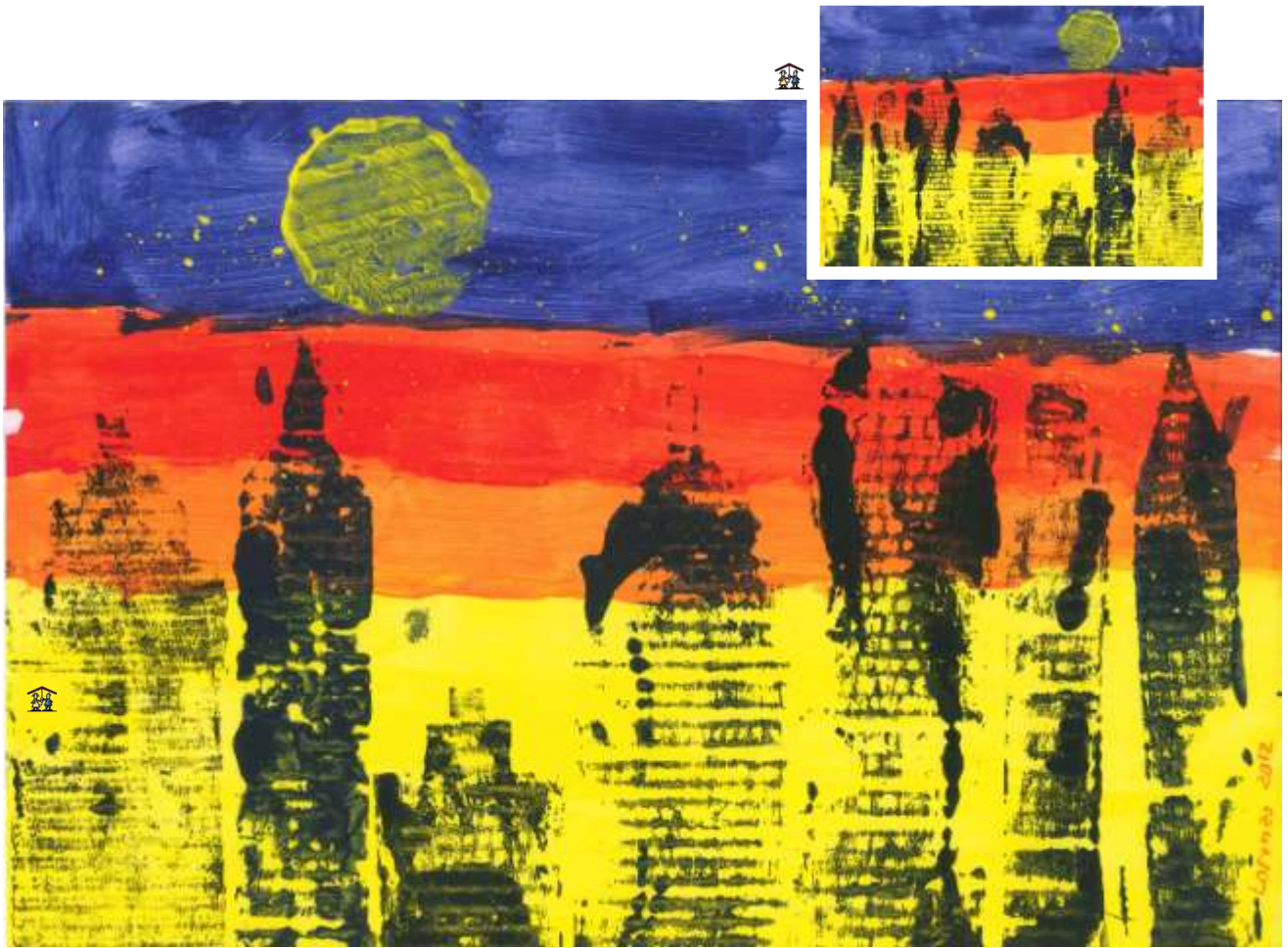
Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Saturday	Sunday
Ein Pferd im Blumenladen: „Haben Sie Ma-geritten?“	1	2	3 Tag der dt. Einheit	4	5 	6
7 	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18 Letzter Schultag	19	20
21	22	23	24	25	26	27 Ende der Sommerzeit  3
28 	29	30	31	In der Religionsstunde fragt Frau Jo-nas: „Warum sieht man auf dem Bild nur Maria und Josef, aber nicht Jesus?“ Ein Schüler antwortet: „Jesus hat das Bild fotografiert!“		

Grundschule



Heinrichstraße





New York City bei Nacht, Klasse 4a

NOVEMBER 2013



Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Saturday	Sunday
„Ich habe in den Ferien vier Hufeisen gefunden!“, erzählt Frau Nip-pe ihrer Klasse stolz und fragt: „Was bedeutet das?“ Darauf ein Mädchen: „Dass irgendwo ein Pferd mit nackten Füßen herumläuft!“				1 Allerheiligen	2	3
4 Schulbeginn	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	Ein Sandkorn in der Wüste: „Boah, ist hier was los!“





DEZEMBER 2013

Weihnachten, Kl. 3a



Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Saturday	Sunday
Frau Wolf-mey-er ermahnt zwei Jungen aus ihrer Klasse: „Wenn ihr nicht mal langsam aufhört so viel zu quatschen, dann setze ich euch auseinander!“ - „Und was soll das bringen? Dann müssen wir doch noch lauter sprechen.“						1 1. Advent
2	3	4	5	6	7	8 2. Advent
9	10	11	12	13	14	15 3. Advent
16	17	18	19	20 Letzter Schultag	21 Winteranfang	22 4. Advent
23	24 Heiligabend	25 Weihnachten	26 Weihnachten	27	28	29
30	31 Silvester	Fassungslos betrachtet Frau Dören die Deutscharbeit eines Mädchens. „Zwölf Fehler in einem einzigen Diktat!“, sagt sie entsetzt. "Wie ist denn das möglich?" Das Mädchen: „Das liegt nur an Frau Nei-dert. Die sucht ja direkt danach.“				

